

Ausschreibung der Referate

Jede Hochschülerschaftswahl bringt einen beinahe vollständigen Wechsel der Mitarbeiter mit sich. Wurden im Mai dieses Jahres die Exekutivorgane (Hauptausschuss, Fakultätsvertretungen, Studienrichtungsververtretungen usw.) gewählt, so müssen nun die Referate neu besetzt werden. Vergleicht man unser System mit der Struktur des Nationalrates, so würden die Referate etwa den Status eines Ministeriums erhalten. Dies heißt jedoch nicht, daß diese auch politisch, also fraktionsgebunden besetzt werden. Im Gegenteil, jede Studentin und jeder Student soll eingeladen werden mitzuentcheiden, mitzuarbeiten und Anregungen einzubringen.

Mit dieser Ausschreibung sollen alle angesprochen werden, die Interesse an einer aktiven Mitarbeit bzw. an einer starken Interessensvertretung haben. Denn gerade die Referate bieten ein ideales Betätigungsfeld für jene, die Bereiche forcieren wollen, welche bis jetzt zu wenig hervorgestrichen wurden. Vor allem Teamarbeit ist es, durch die die Belastung für den Einzelnen begrenzt wird. Anschließend möchten wir euch noch kurz die einzelnen Referate und deren Aufgabenbereiche etwas näher bringen. Diese Auflistung von Aufgaben erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll nur einen Zielkatalog darstellen. Im übrigen liegt es sowieso an jedem einzelnen, welche Problemkreise ihm am Herzen liegen.

Referat für Studienberatung

Das Studienberatungsteam informiert alle Studierenden in studienspezifischen Problemen. Des weiteren gehören in seinen Aufgabenbereich die Inskriptionsberatung, sowie die Beratung der MaturantInnen in den Mittelschulen. Dieses Referat ist praktisch die Anlaufstelle für all jene, die sagen: "Matura was nun?"

Studienreformreferat

Der/Die Studienreformreferent/in durchleuchtet kritisch die derzeitigen Studienpläne und Gesetze und versucht, verbesserte Modelle auszuarbeiten. Dies erfolgt in Kooperation mit den jeweiligen Studienrichtungsvertretern.

Kulturreferat

Die Mitarbeiter/innen des Kulturreferates organisieren kulturelle Veranstaltungen wie Workshops, Videofestivals, Konzerte usw.. Gerade einer technischen Universität kann die Erweiterung des kulturellen Angebotes nicht schaden. So war unser Kult-Ref in den vergangenen zwei Jahren einer der wichtigsten Konzertveranstalter von Graz.

Sportreferat

Der/Die Sportreferent/in organisiert Kurse (Tanzkurse, Segelkurse usw.).

Referat für Internationale Beziehungen

Das internationale Referat, welches erst ca ein Jahr alt ist beschäftigt sich mit der Förderung von Austauschprogrammen, mit dem Ablauf solcher Programme usw. Sein Ziel ist es, eine möglichst effiziente Informationsweitergabe an die Studierenden zu erreichen, sowie beim Abschluß neuer Austausch-Programme mitzuwirken und diese zu forcieren. Des weiteren ist im Aufgabenbereich dieses Referates die Betreuung und die Suche nach Auslandsjobs, die IAESTE Betreuung, die gesamten EG-Programme und der damit verbundene Kampf mit den zuständigen Stellen (Bundesministerium, etc.).

Referat interne Organisation und EDV

Der/Die Referent/in für Geschäftsführung, interne Organisation und EDV regelt hochschülerschaftsinterne Verwaltung und koordiniert die Arbeit der verschiedenen Bereiche der ÖH. Er/Sie kümmert sich um die Instandhaltung und den Einsatz der Computer.

Finanzreferent/in

Er/Sie erstellt das Budget, führt die laufenden Bankgeschäfte, erledigt die Rechnungen usw. unter Bedachtnahme der einzelnen Gesetze und Vorschriften. Auch die jährliche Bilanzerstellung fällt in sein/ihr Aufgabengebiet.

Sozialreferat

Die Mitarbeiter/innen im Sozialreferat organisieren die Beratung in Stipendienfragen, vergibt Freitische usw. Weiters begutachtet er/sie die Gesetzesentwürfe und versucht durch Aktionen auf die Probleme der bedürftigen Studierenden hinzuweisen.

Frauenreferat

Die Frauenreferentin hat die Aufgabe die Thematik der Gleichberechtigung stärker ins Bewußtsein zu rücken, um Raum für eine breitere Auseinandersetzung zu bieten. Gerade an den Universitäten, insbesondere an den technischen Unis, herrscht diesbezüglich großer Nachholbedarf.

Referat für Information und Öffentlichkeitsarbeit

Dieses Referat ist für die Information der Studierenden über die Vorgänge in der Hochschülerschaft an der TU Graz und für die Berichte im Umfeld von der Technik und der Technikkritik zuständig. Unser wichtigstes Medium ist das TU Info. Auch Berichte für Zeitungsmeldungen und Information auf der TU Graz (Plakate...) gehören zum Wirkungsbe- reich.

SAFT

Die Mitarbeiter/innen im Referat für Sanfte, Angepaßte und Friedliche Technologie hat u.a. die Aufgabe, auf die

Problematik Technik - Umwelt (Ökologie) hinzuweisen.

Ausländerreferat

Der/Die Ausländerreferent/in betreut alle ausländischen Studierenden an der TU Graz und setzt sich für diese bei Behörden und Gremien ein.

Zivildienstreferat

Obwohl die Änderung des Zivildienstrechtes in Aussicht steht wird es immer noch Problemkreise (unter anderem mit der Antragstellung) geben. Zum einen soll die Beratung an der TU Graz erfolgen, anderen Aktivitäten, wie Besuche in Schulen, Veranstaltung von Podiumsdiskussionen, Ausstellungen u.ä. steht natürlich nichts im Wege. Da das Zivildienstgesetz beinahe alle Jahre novelliert wird, lohnt es sich hier deutlich Stellung zu beziehen und so am Zivildienst und seiner Struktur in Zukunft mitzuwirken.

Dokumentationsreferat

Der/Die Dokumentationsreferentin sammelt z.B. aus den Tageszeitungen themenspezifisches Material und ordnet es ein. Dadurch ist eine umfassende Information und ein schnelles Reagieren der Hochschülerschaft (z.B. Presseaus- sendungen) möglich.

Bitte meldet euch zahlreich bis Freitag, den 31.10.1991.

Cerjak zeigt Profil !

Auszüge aus einem Interview von Prof. Cerjak (Institut für Werkstoffkunde) im Profil 30/91 (22. Juli 1991).

P: Sie sind auch gegen drittelparitätische Mitbestimmung ? (In vielen Entscheidungsgremien haben die Studententvertreter bis zu einem Drittel der Stimmen. Anm. d. Red.)

C: Ja, zumindest in der heute geübten Form. Bei Berufungsverfahren beispielsweise sollten die Studenten nur in beratender Funktion sitzen und in Fragen der Didaktik mitwirken. Entscheiden soll die Mehrheit der Habilitierten. Bei Finanz- und Raumfragen sollten diejenigen bestimmen, die auch die Verantwortung tragen. Bei Studienfragen sollen die Studenten ein Anhörungsrecht bekommen. Alles in allem bin ich überzeugt, daß eine autonome Führung der Universitäten - die neuerdings von allen gewünscht wird - eine weitgehende Einschränkung der Mitbestimmung voraussetzt, wenn sie effizient sein will.

P: Damit reihen Sie sich nahtlos in den Kreis jener Ordinarii ein, die von Kritikern als "ewig Gestrige" bezeichnet werden. Apropos Studenten - Minister Busek hat sich dezidiert festgelegt, da es keine Studiengebühren geben wird.

C: Dann bin ich schon gespannt, wie er das durchsteht, wenn Österreich zur EG kommt und zehntausende Ausländer bei uns immatrikulieren wollen. Außerdem gilt, daß etwas, das nichts kostet, auch nichts wert ist. Man soll gute Studenten bezahlen, vor allem wenn sie finanziell schwach sind, und schlechte Studenten zahlen lassen.

Ohne Worte. (Anm. d. Red.)